

# Verbindung von Lesung, Konzert und Vernissage

Veranstaltung des MGV „Liederkranz Frohsinn“ im Bonhoeffer-Saal

Von Marie-Louise Leinhos

**Baden-Baden** – Konzert trifft auf Lesung und potenziert sich in Kunst. Unter dem gemeinsamen Motto „Himmelsleiter“ gab der MGV „Liederkranz Frohsinn“ am Samstagabend im Bonhoeffer-Saal ein Konzert, bei dem nicht nur gesungen, sondern auch Lyrik aus insgesamt neun Jahrhunderten vorgetragen wurde. Dazu hatte die Künstlerin Sija Tata eine Auswahl ihrer Bilder zusammengestellt, die die Bühne verzierten.

Nach einer musikalischen Einstimmung von Manuela Berbescu auf dem Klavier trug Uljana Nesterova, Dirigentin des Liederkranzes, das Gedicht „Himmelsleiter“ von Gottfried Keller aus dem Jahr 1834 vor. Schnell merkte man, dass die Organisatorin des Abends Gesangsunterricht gibt. Denn die Intonation und Dynamik in der Interpretation der Verse hatten einen stark gesanglichen Charakter, der auch in anschließenden lyrischen Vorträgen der Dirigentin immer wieder durchschimmerte.

Danach folgte der erste gesangliche Beitrag des Liederkranzes unter der Leitung von Nesterova. Es handelte sich um das kanonartige „Glockenspiel“ eines unbekannteren italienischen Komponisten. Da die Dirigentin des Vereins in Rheinstetten an einer Gesangsschule Unterricht gibt, traten im Laufe des Abends auch einige ihrer dortigen „Schützlin-



„Liederkranz“-Dirigentin Uljana Nesterova überzeugt auch als Gesangssolistin.

Foto: Leinhos

ge“ auf. Bravo-Rufe von Seiten des Publikums bekamen vor allem die Solisten, allen voran Naomi Steinmaier für ihre Interpretation des bekannten nordamerikanischen Volksliedes „Kumbaya“. Doch auch die anderen Schüler der Gesangsschule – Andrea Eich, Hans Gross, Elisabeth Krüger-Bock und Karola Winter – wurden vom Applaus der Zuschauer geradezu verwöhnt.

Zwei weitere Gesangssolisten folgten direkt hintereinander vor der Pause. Dirigentin Uljana Nesterova übernahm die

Einzelstimme in einem weiteren Beitrag der Herren des Liederkranzes „Frohsinn“, und Tanja Getto begeisterte – unterstützt vom Frauenensemble der Gesangsschule Rheinstetten – mit ihrem Alleingang in „Fly With Me“ von Stefan Nilsson aus dem schwedischen Film „Wie im Himmel“.

In der Pause fand sich Gelegenheit, mit der Künstlerin Sija Tata über ihre bunten und farbenfrohen Acryl- und Ölgemälde zu sprechen. Die Botschaft ihrer Werke bezeichnet sie selbst als „Krone des Frie-

dens“: „Die Menschen brauchen Engel nicht im Himmel suchen. Wende Dich Stufe für Stufe zur Sonne, dann bleibt der Schatten hinter Dir“, kommentierte die Künstlerin aus Baden-Baden eine über die Bühne gespannte Leiter, die mit vielen kleinen Papiermetterlingen verziert war.

Zur Eröffnung des zweiten Teils sang das Ehepaar Eva und Clemens Hauck ein weiteres Duett. Der Männerchor des Gesangsvereins Sängerbund Blankenloch, den Uljana Nesterova ebenfalls dirigierte, hatte

seinen ersten gesanglichen Beitrag Liedern von Franz Schubert gewidmet. Neben weiteren Solostücken, in denen Hans Gross und Andrea Eich wieder brillierten, folgten zwei gemeinsame Auftritte der beiden Gesangsvereine.

An die 50 Sänger standen dicht gedrängt auf der Bühne und sangen unter der Leitung ihrer Dirigentin „O Isis und Osiris“ aus der Zaubersinfonie von Wolfgang Amadeus Mozart und beschlossen den Konzertabend mit der „Schönen Nacht“ von Wilhelm Nagel.